

Westfalen Blatt, Montag 24.06.2013

Favoritensterben in der Vorrunde

Vorjahressieger SC Verl verpasst den Sprung unter die letzten zehn Teams

Gütersloh (WB). Das haben sie sich anders vorgestellt – die vermeintlichen Favoriten SC Verl, FC Gütersloh, Victoria Clarholz und SV Avenwedde. Für die »Großen« unter den Kleinen war die Chance auf den Titel bereits nach der Gruppenphase vorbei.

Die erste Überraschung des Turniers gab es zum Auftakt. Der Sieger von 2011 und 2012, die E-Jugend des SC Verl, verlor die erste Partie mit 1:2 gegen den SCW Liemke. Spätestens nach der zweiten Vorrundenpartie war für die Verler nicht mehr an die Endrunde zu denken. Ein 1:1 gegen die TSG Harsewinkel bedeutete für den Favoriten bereits das frühe Ende aller Titelhoffnungen. »Man sieht, dass bei diesem Turnier auch die vermeintlich kleinen Vereine eine Chance haben. Zudem ist es wichtig, dass nicht immer die gleiche Mannschaft gewinnt«, sagt Sponsor Klaus Strenge, der selbst an allen Turniertagen vor Ort gewesen ist.

Der ebenfalls hochgehandelte FC Gütersloh beendete die Gruppenphase sogar nur auf Rang drei.

Nach dem 1:0-Auftaktsieg gegen den TuS Friedrichsdorf reichte es gegen den VfL Rheda nur zu einem 0:0. Die Heidewald-Kicker brauchten einen Sieg gegen Avenwedde, um die Endrunde doch noch zu erreichen. Der FCG-Nachwuchs unterlag jedoch 0:2, Gruppensieger VfL Rheda landete am Ende auf Platz neun. Knapp an der Endrunde vorbei schrammten

auch die Talente von Victoria Clarholz. Mit Vorrundenplatz zwei in der Gruppe neun mussten die Youngster vom Holzhof dem TSV Amshausen den Vorrang lassen. Die Gäste aus Steinhagen setzten sich souverän mit drei Siegen und einem Torverhältnis von 9:1 in ihrer Gruppe durch – sie belegten in der Gesamtwertung schließlich Platz vier.

Für eine Überraschung sorgten dagegen die Fußballer des SV Falkensee-Finkenkrug aus Brandenburg. Das Team mit der weitesten Anreise sorgte mit Platz drei für einen echten Paukenschlag. »Ich freue mich, dass unsere Gäste mal wieder hier vorn auf dem Treppchen gewesen sind«, ließ sich Klaus Strenge die Pokalübergabe an den SVF nicht nehmen.



Den Vorjahressieger SC Verl kann Sponsor Klaus Strenge (rotes Shirt) bereits am Sonntagmaorgen verabschieden.



Reisten aus Brandenburg an die Dalke: SV Falkensee-Finkenkrug.